

## **Erstversorgung der Unfallopfer im Kantonsspital Graubünden**

*Dr. med. Christoph Burkhart, Oberarzt Anästhesie Kantonsspital Graubünden*

Nach dem Zugunglück in Tiefencastel im August 2014 wurden innerhalb einer Stunde vier Schwerverletzte ins Kantonsspital Graubünden transportiert und versorgt. Durch frühzeitige Information der Dienstequipe durch den aufgeborenen Leitenden Notarzt stand etwas mehr als eine Stunde für Vorbereitungen zur Verfügung. In dieser Zeit wurde zusätzliches Personal aufgeboren und Material bereitgestellt, so dass bei Ankunft des ersten Patienten fünf anstelle der sonst zwei Schockraumplätze für die Aufnahme von zusätzlichen Schwerverletzten zur Verfügung standen. Ebenfalls wurde in dieser Zeit der Katastrophenalarm für das gesamte Spital ausgelöst um für den allfälligen Massenanfall von Verletzten vorbereitet zu sein. Schlussendlich wurden vier Schwerverletzte im Kantonsspital Graubünden versorgt, drei davon wurden noch am Eintrittstag operiert, ein Patient verzögert. Durch gute Vorbereitung standen genügend Ressourcen zur Verfügung um diese vier Patienten innerhalb kurzer Zeit zu versorgen.